

Gute Praxis für Kleinbetriebe

Infoblatt Befüll- und Waschplatzeinrichtungen für PSM-Spritzgeräte und einfache Abwasserbehandlungssysteme

Grundsätzliches

Spritzgeräte müssen auf einem dichten, mobilen oder stationären Platz befüllt werden. Das Benutzen überbetrieblicher Befüllplätze ist erlaubt. Das Spülen des Spritz- oder Sprühgeräts erfolgt auf der behandelten Fläche. Wird die anschliessende Gerätereinigung ebenfalls auf der behandelten Fläche vorgenommen, fällt im Betrieb kein PSM-haltiges Abwasser an und es braucht weder einen Sammelbehälter noch ein Behandlungssystem. Achtung: Spritz- und Sprühgeräte dürfen nicht auf einer Ausweichfläche, d.h. einer anderen als der behandelten Fläche, gespült und/oder gereinigt werden und es darf auch kein Spül- und Reinigungsabwasser in die Kanalisation gelangen!

Welche Lösung für den eigenen Betrieb am geeignetsten ist, hängt folglich von den eingesetzten Spritzgeräten, den zu behandelnden Flächen, der anfallenden Menge an PSM-haltigem Abwasser, logistischen und finanziellen Überlegungen ab.

Fixe Befüll- (und Wasch)plätze		
Foto	Beschrieb	Quelle
	Metallwanne mit Gitterrost, ohne angeschlossenen Sammelbehälter. Wird nur zum Befüllen der Spritzgeräte genutzt. Sollte etwas Brühe auslaufen, wird diese mit Bindemitteln aufgenommen und als Sonderabfall entsorgt. Die Spritzgeräte werden auf der behandelten Fläche gespült und gereinigt.	C. Vogt, Bsp. Golfplatz Limpachtal
	Waschbecken, das NIE an die Kanalisation, sondern einen Sammelbehälter (rotes Metallfass) angeschlossen ist. Im Becken werden Sprühgeräte gefüllt und gereinigt	Kt. Luzern Eigenbau

Mobiler Befüll- und Waschplatz



Mobile Kunststoffwanne, die sich u.a. dafür eignet, kleine Spritzgeräte unterwegs zu befüllen.

C. Vogt



Mobile Planne mit ca. 15 cm Randbordüre. Eignet sich gut fürs mobile Befüllen. Wird sie auch für die Gerätereinigung genutzt, muss das anfallende PSM-haltige Reinigungsabwasser verlustfrei abgepumpt werden können.

AWEL, Kanton Zürich



Kleine Metallwanne, die sich hauptsächlich zum Befüllen der Spritzgeräte eignet. Wird sie für die Reinigung genutzt, müsste das Abwasser in einen Sammelbehälter gepumpt werden können.

Kt. Luzern



Einfacher Sammelbehälter mit Auffangwanne.

AWEL, Kanton Zürich

Einfache Behandlungssysteme für PSM haltiges Abwasser



Kleine Mengen PSM haltiges Reinigungsabwasser wird in dieses selbstgebaute Biobed infiltriert und verdunstet. PSM-Rückstände werden im Substrat teilweise abgebaut.

Kanton Luzern

Eigenbau



Metallwanne mit Gitterrost dient als Befüll- und Waschplatz. Das anfallende Reinigungsabwasser wird gesammelt und über ein Leitungssystem tropfweise in die angrenzenden, mit Substrat gefüllten Kunststoffcontainer infiltriert. Das Wasser verdunstet, die PSM-Rückstände werden im belebten Substrat teilweise abgebaut.

Ernst Meyer AG



Phytobac-System – gleiche Funktionsweise wie oben. Werden keine kupferhaltigen PSM eingesetzt, kann das Substrat noch ein paar Jahren grossflächig auf eine Fläche ausgebracht werden, die für PSM-Anwendungen zugelassen ist. Ansonsten sollte das Substrat nach ca. 10-15 Jahren als Sonderabfall entsorgt werden.

Pépinère Meylan SA, Yverdon

Systeme mit Aktivkohlefilter

Das Installieren einer Aktivkohlefilteranlage empfehlen wir nicht, da das gefilterte Wasser noch PSM-Rückstände enthält und nicht in ein Gewässer oder die Kanalisation eingeleitet werden darf. Auch die Ausbringung auf ein Feld wird nicht empfohlen. Bei bestehenden Aktivkohlefilteranlagen kann das gefilterte Wasser, falls es in einem geschlossenen Kreislauf zirkuliert, für die Gerätereinigung genutzt werden, für das Ansetzen neuer Spritzbrühen verwendet werden oder als Sonderabfall entsorgt werden. Als temporäre Ausnahmelösung kann das gefilterte Wasser auf einer für die Anwendung von PSM zugelassenen, betriebseigenen Fläche – vorzugsweise einem Stoppelfeld – grossflächig (z. B. mit Gülle) ausgebracht werden. Im Falle einer Ausbringung sind die Vorgaben für das Ausbringen von Reinigungswasser auf dem Feld gemäss der [Interkantonalen Empfehlung zu Befüll- und Waschplätzen und zum Umgang mit pflanzenschutzmittelhaltigem Spül- und Reinigungswasser in der Landwirtschaft](#) zu beachten.